

## **Satzung des Kreises Coesfeld über die Benutzung des Rettungsdienstes und die Erhebung von Gebühren (Rettungsdienstsatzung Kreis Coesfeld 2005) vom**

---

Aufgrund des § 5 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.2002 (GV. NRW S. 160), in Verbindung mit §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) vom 21.10.1969 (GV. NRW S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.09.2001 (GV. NRW S. 708), und des § 15 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (Rettungsgesetz NRW – RettG NRW) vom 24.11.1992 (GV. NRW S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.2004 (GV. NRW S. 370), hat der Kreistag des Kreises Coesfeld in seiner Sitzung am \_\_\_\_\_ folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1 Allgemeines**

Der Kreis Coesfeld als Träger des Rettungsdienstes bedient sich zur Durchführung eines ordnungsgemäßen Rettungsdienstes im Sinne des § 1 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG) vom 24.11.1992 (GV. NRW. S. 458), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.2004 (GV. NRW S. 370), der Dienste der Stadt Dülmen und des Deutschen Roten Kreuzes - Kreisverband Coesfeld e. V. -. Diese Satzung gilt für den der Stadt Dülmen und dem Deutschen Roten Kreuz - Kreisverband Coesfeld e. V. - übertragene Krankentransport- und Rettungsdienst. Sie gilt auch, soweit Dritte im Auftrage des Kreises Coesfeld tätig werden.

### **§ 2 Ausführung des Rettungsdienstes**

Der Krankentransport- und Rettungsdienst führt jeden angeforderten Transport von Kranken oder Verletzten nach Maßgabe der Verfügbarkeit der Krankenkraftwagen sachgemäß unter Beachten aller gebotenen Vorsicht, der erteilten ärztlichen Weisungen und der gültigen Regeln der Ersten Hilfe aus. Krankenkraftwagen im Sinne dieser Satzung sind Notarztwagen (NAW), Rettungswagen (RTW), Krankenkraftwagen (KTW) und die im Krankentransportdienst eingesetzten Personenkraftwagen. Die Notwendigkeit der Beförderung von Kranken oder Verletzten haben Leitung und Bedienstete des Rettungsdienstes nicht zu prüfen, auch dann nicht, wenn kein ärztlicher Transportauftrag vorliegt.

Betrunkene Personen werden nicht transportiert, es sei denn, dass besondere Umstände (z. B. Gefahr für Leben und Gesundheit) einen sofortigen Transport erfordern. Leichentransporte dürfen mit einem Krankenkraftwagen nicht durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes begründet ein gegenseitiges anstaltsrechtliches Benutzungsverhältnis.

Die Leistung des Rettungsdienstes konkretisiert sich mit dem Einsatz des Rettungsmittels gem. § 1 RettG.

Eine den Rettungsdienst alarmierende Person macht auf das vermutete Vorliegen der Voraussetzungen des § 1 RettG aufmerksam; sie wird nicht Besteller der Leistung des Rettungsdienstes.

Durch die Benutzung des Feuerwehrrufes 112 entsteht nicht zwangsläufig ein Notruf; der Feuerwehrruf 112 ist lediglich der (technische) Schlüssel zur Gesprächsverbindung mit einer Notlagen abarbeitenden Stelle (Leitstelle).

### **§ 3 Weisungen für den Transport**

Wie die Bediensteten des Rettungsdienstes sind die beförderten Kranken oder Verletzten an die vom Arzt / von der Ärztin (Notarzt/-ärztin) erteilten Weisungen hinsichtlich der Transportausführung gebunden.

Für den Fall, dass keine ärztliche Weisung erteilt ist, haben sich die zu befördernden Kranken oder Verletzten nach den Weisungen des Rettungsdienstpersonals zu verhalten.

Gesundheitliche oder sonstige Schäden oder Folgen, die aus Missachtung der vom Arzt / von der Ärztin oder vom Rettungsdienstpersonal gegebenen Weisungen entstehen, haben die Beförderten zu verantworten.

### **§ 4 Verhalten während des Transportes**

Dem nichtärztlichen Rettungsdienstpersonal ist untersagt, den beförderten Kranken oder Verletzten Speisen oder Getränke zu verabreichen. Ebenso ist die Verabreichung von Medikamenten jeder Art untersagt. Ausnahmen sind nur aufgrund ärztlicher Weisung zulässig.

Das Rauchen und der Genuss berauschender Getränke oder Genussmittel im Krankenkraftwagen sind untersagt.

### **§ 5 Begleitung**

Die Begleitung Kranker oder Verletzter durch einen Angehörigen oder eine Pflegeperson ist nach Maßgabe des Arztes / der Ärztin bzw. des Rettungsdienstpersonals zulässig, bei Kindern und Jugendlichen erwünscht. Ein Anspruch auf Rückbeförderung besteht nicht.

## **§ 6 Gebührenpflicht**

Für die Benutzung der Krankenkraftwagen sowie für sonstige Leistungen im Rahmen des Krankentransport- und Rettungsdienstes werden Gebühren nach dem anliegenden Gebührentarif, der Bestandteil dieser Satzung ist, erhoben.

Die Verpflichtung zur Entrichtung der Gebühren entsteht mit dem Einsatz eines Rettungsmittels des Krankentransport- und Rettungsdienstes nach Maßgabe des Gebührentarifs.

## **§ 7 Gebührensschuldner**

Zur Zahlung der Gebühr sind in folgender Reihenfolge verpflichtet:

- a) der Benutzer / die Benutzerin (Notfallpatient/-in) des Rettungsdienstes,
- b) Personen, denen nach Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches gegenüber dem Benutzer die Unterhaltspflicht obliegt,
- c) die böswillig den Einsatz des Krankenkraftwagens verursachende Person.

Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

Soll die Gebühr von einer Krankenkasse getragen werden, ist eine ärztliche Bescheinigung innerhalb von zwei Tagen vorzulegen.

## **§ 8 Fälligkeit der Gebühren**

Die Gebühr ist innerhalb von vier Wochen nach Empfang der Zahlungsaufforderung zu entrichten.

## **§ 9 Gebührenempfänger und Gläubiger**

Das Deutsche Rote Kreuz - Kreisverband Coesfeld - ist berechtigt, nach Maßgabe dieser Satzung Gebühren und Auslagenersatz zu erheben.

Gebührengläubiger ist der Kreis Coesfeld.

## **§ 10 Haftung**

Eine Haftung gegenüber den Benutzern tritt für solche Schäden ein, die durch die Ausführenden des Krankentransport- und Rettungsdienstes schuldhaft verursacht

worden sind. Die Benutzer der Krankenkraftwagen und die Begleitpersonen haften für alle Schäden, die sie schuldhaft verursachen.

## **§ 11** **Rechtsmittel und Vollstreckungsmaßnahmen**

Gegen die Heranziehung zu Gebühren nach dieser Satzung ist der Widerspruch zulässig.

Gegen den Widerspruchsbescheid ist die Klage im Verwaltungsrechtswege gegeben. Widerspruch und Klage haben keine aufschiebende Wirkung. Rückständige Gebühren können im Verwaltungsvollstreckungsverfahren beigetrieben werden.

## **§ 12** **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.2005 in Kraft.

Die Satzung des Kreises Coesfeld über die Benutzung des Rettungsdienstes und die Erhebung von Gebühren vom 09.04.2003 wird mit Ablauf des 31.12.2004 aufgehoben.

## Anlage

### zur Satzung des Kreises Coesfeld über die Benutzung des Rettungsdienstes und die Erhebung von Gebühren (Rettungsdienstsatzung Kreis Coesfeld 2005) (in der ab 01.01.2005 gültigen Fassung)

#### Gebührentarif gem. § 6 der Satzung

Bei der Berechnung der Entfernung werden die Kilometer vom festen Standort (der zuständigen Rettungswache) bis zur Rückkehr zum festen Standort berücksichtigt.

#### 1. Einsatz des Notarztes (NA-Einsatz)

(Behandlung durch den Notarzt je Notfallpatient): 311,00 €

Für den Transport des Notfallpatienten werden zusätzlich Gebühren in Rechnung gestellt.

#### 2. Einsatz des Notarztwagens (NAW-Einsatz)

a) Grundgebühr: 443,00 €

b) Gebühr je km: 2,55 €

c) bei einer Fahrstrecke von über 300 km werden die ersten 300 km mit dem normalen km-Satz, die darüber hinausgehenden km mit 0,36 €/km berechnet,

d) bei gleichzeitiger Beförderung mehrerer Personen: je Person je km: 1,30 €

#### 3. Einsatz des Rettungstransportwagens (RTW-Einsatz)

a) Grundgebühr: 303,00 €

b) Gebühr je km: 2,55 €

c) bei einer Fahrstrecke von über 300 km werden die ersten 300 km mit dem normalen km-Satz, die darüber hinausgehenden km mit 0,36 €/km berechnet,

d) bei gleichzeitiger Beförderung mehrerer Personen: je Person je km: 1,30 €

#### 4. Einsatz des Krankentransportwagens (KTW-Einsatz)

a) Grundgebühr: 57,00 €

b) Gebühr je km: 0,95 €

c) bei einer Fahrstrecke von über 300 km werden die ersten 300 km mit dem normalen km-Satz, die darüber hinausgehenden km mit 0,36 €/km berechnet,

d) bei gleichzeitiger Beförderung mehrerer Personen je Person je km: 0,50 €

#### 5. Wartezeiten

Wartezeiten je angefangene halbe Stunde nach Überschreitung der ersten Viertelstunde: 22,00 €

6. Tage- und Übernachtungsgelder  
werden nach den jeweils in Kraft befindlichen Sätzen des Landesreise-  
kostengesetzes NRW erhoben.
7. Desinfektionsgebühr  
nach den Vorgaben des Infektionsschutzgesetzes und den allgemein  
gültigen hygienischen und mikrobiologischen Grundsätzen 20,00 €
8. Wageninnenreinigung  
bei besonders starker Verschmutzung: 20,00 €
9. Sonderreinigung  
der Schutzbekleidung bei besonders starker Verschmutzung: 10,00 €
10. Wird ein angefordertes und bereits eingesetztes Kraftfahrzeug des Rettungs-  
dienstes nicht benutzt, so werden die Gebühren wie vorstehend dem Gebühren-  
schuldner in Rechnung gestellt. Davon ausgenommen sind Fälle, in denen aus  
Billigkeitsgründen auf die Berechnung der Gebühr zu verzichten ist.
11. Die Mitnahme einer Begleitperson gem. § 5 der Satzung erfolgt kostenlos.
12. Bei gleichzeitiger Beförderung von zwei oder mehr Personen werden die Gebüh-  
ren der Ziffern 5 – 9 anteilig erhoben.
13. Bei Transporten, bei denen der Rücktransport am selben Tag erfolgt, wird nur ei-  
ne Grundgebühr, die Kilometergebühr und die Wartezeit nach Ziffer 5 berechnet.  
Sofern das Fahrzeug aus einsatztaktischen Gründen zurückbeordert wird, kommt  
es zu einer Berechnung der sich aus der Behandlung ergebenden fiktiven Warte-  
zeit. Übersteigt die Gebühr für die Wartezeit die Grundgebühr nach Ziffer 4, wird  
an Stelle der Wartezeitgebühr eine zweite Grundgebühr erhoben.
14. Nachgewiesene Auslagen, die nicht bereits in die Gebühr einbezogen sind und  
im Zusammenhang mit der Durchführung eines Einsatzes entstehen, hat der Ge-  
bührensschuldner zu ersetzen.